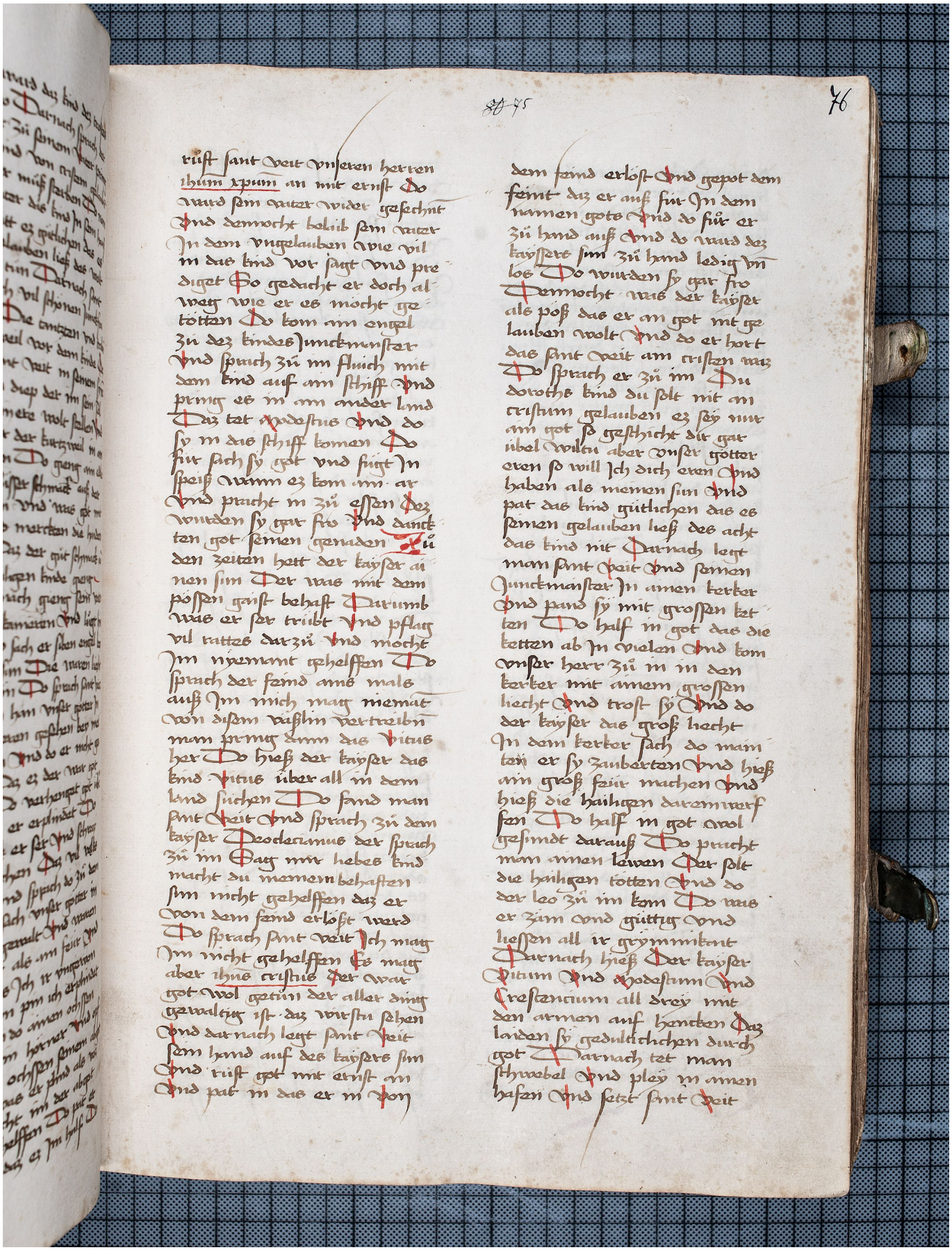
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



trüst sant Veit vnseren herren
ihum xpum an mit ernst Do
wurd sein vater wider gesechnt
Vnd democht belib sein vater
In dem vngelauben wie vil
m das kind vor sagt vnd pre
diget So gedacht er doch al
weg wie er es mocht ge
tötten Do kom ein engel
zu dez kindes Junctmenster
Vnd sprach zu im fluich mit
dem kind auf ein schiff Vnd
pring es in ein ander land
Daz tet Modestus Vnd do
sy in das schiff komen Do
fur sich sy got vnd fügt In
speiß wenn ez kom ein ar
Vnd pracht in zu essen Dez
wurden sy gar fro Vnd danck
ten got seinen genaden Zu
den zeiten hett der kayser ai
nen sun Der was mit dem
possen geist behaft Darumb
was er ser trübt Vnd pflag
vil tattes darzu Vnd mocht
In niemant gehelffen Do
sprach der feind ans mals
auß In mich mag niemat
von disem vaßlin vertreibn
man pring denn das Vitus
her Do hieß der kayser das
kind Vitus über all in dem
land suchen Do fand man
sant Veit Vnd sprach zu dem
kayser Deoclecianus der sprach
zu im Sag mir hebes kind
macht du meinem behaften
sun nicht gehelffen daz er
von dem feind erlöst werd
Do sprach sant Veit Ich mag
In nicht gehelffen Es mag
aber ihus cristus der war
got wol getun der aller ding
gewaltig ist daz wirstu sehen
Vnd darnach legt sant Veit
sein hand auf des kaysers sun
Vnd trüst got mit ernst an
Vnd pat in das er in von
dem feind erlöst Vnd gepot dem
feint daz er auß fur In dem
namen gots Vnd do für er
zu hand auß Vnd do wurd dez
kaysers sun zu hand ledig vn
los Do wurden sy gar fro
Dennocht was der kayser
als poß das er an got nit ge
lauben wolt Vnd do er hort
das sant Veit an cristen waz
Do sprach er zu im Du
dorothe kind du solt nit an
cristum gelauben ez sey nur
ein got so gesthicht dir gar
übel wilen aber vnser götter
eren so will Ich dich eren Vnd
haben als meinen sun Vnd
pat das kind gütlichen das es
seinen gelauben ließ des acht
das kind nit Darnach legt
man sant Veit Vnd seinen
Junctmenster In einen kerker
Vnd pand sy mit grossen ket
ten Do half in got das die
ketten ab In vielen Vnd kom
vnser herr zu in in den
kerker mit einem grossen
liecht Vnd trost sy Vnd do
der kayser das groß liecht
In dem kerker sach do man
tan er sy zauberten Vnd hieß
ein groß feur machen Vnd
hieß die hailigen darein werf
fen Do half in got wol
gesundt darauß Do pracht
man einen löwen Der solt
die hailigen tötten Vnd do
der leo zu im kom Do was
er zam vnd gütig vnd
liessen all ir grymmikeit
Darnach hieß der kayser
Vitum Vnd Modestum Vnd
Crescentium all drey mit
den armen auf henckten Daz
laiden sy gedulticlichen durch
got Darnach tet man
schwebel Vnd pley In einen
hafen Vnd setzt sant Veit